

Gegründet
1877.

Erscheint täglich
mit Ausnahme der
Sonn- und Festtage.

Bezugspreis
für das Vierteljahr
im Bezirk und
Nachbarortserkehr
Mk. 1.25
außerhalb Mk. 1.35.



Fernsprecher
Nr. 11.

Anzeigenpreis
bei einmaliger Ein-
richtung 10 Pfg. die
einmalige Zeile;
bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Reklamen 15 Pfg.
die Zeile.

Unparteiische Tageszeitung und Anzeigblatt, verbreitet in den Oberamtsbezirken Nagold, Freudenstadt, Calw u. Neuenbürg.

Nr. 229. Ausgabeort Altensteig-Stadt. Mittwoch, den 25. Dezember. Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler. 1907.

Allen geschätzten Lesern, Mitarbeitern, Freunden
und Gönnern wünschen wir ein
fröhliches Weihnachtsfest!
Die Redaktion
„Aus den Tannen.“

Amtliches.
Für die im 1. Vierteljahr 1908 stattfindenden Schwur-
gerichtsfitzungen sind zu Vorsitzenden ernannt worden: bei
dem Schwurgericht in Tübingen der Landgerichtsdirktor Dr.
Kapff, bei dem Schwurgericht in Rottweil der Landgerichtsrat
Kau. Die ordentlichen Schwurgerichtsfitzungen des 1. Vierteljahres
werden in Tübingen am Montag den 10. Febr. 1908, vormittags
9 Uhr, in Rottweil am Dienstag den 21. Jan. 1908, vormittags
9 1/2 Uhr eröffnet.

Weihnachten.

Wieder klingen die Weihnachtsglocken über die Erde,
wie schon so viel hundertmal, wieder dringt der uralte Lob-
gesang der ersten Weihnacht: „Ehre sei Gott in der Höhe
und Frieden auf Erden!“ siegreich auf unsere Herzen. Wie
immer die Zeiten sich im Laufe der Jahrhunderte gewandelt
haben, wie wir selber jung gewesen und alt geworden sind,
jene Klänge und Sänge haben ihre ursprüngliche Kraft be-
halten und bewahren sich auch jetzt wieder an einem jeden
unter uns, der ihnen Herz und Sinne öffnet. Nügen wir
im heißen Ringen ums Dasein, im rastlosen Wirbel des
Tageskampfes auch bisweilen der Botschaft vergessen, die so
schlicht lautet und doch so Großes zu wirken vermag; die
Weihnachtszeit legt Fesseln in alle Mauern, hinter denen
sich das schwache Menschenherz, um im Kampfe des Lebens
stark zu werden, verbarrikadiert. Der Weihnachtsgeist durch-
dringt triumphierend die verworrenen Verhältnisse unserer
modernen Zeit und erfüllt die jagenden und jagenden
Menschen mit der überwindenden Kraft seiner Liebe und
seines Friedens. Ja, wie zu keiner anderen Zeit des Jahres,
werden zur Weihnachtszeit auch die Alten wieder den Kindern
gleich, den vertrauten und fröhlichen, die keine Sorge
drückt, kein Zweifel und kein Argwohn plagt, die sich des
paradiesischen Genusses jedes Tags erfreuen.

Und gibt uns das Weihnachtsfest nicht allen, den Jungen
und den Alten, das verbrieft und besiegelte Recht, uns als
Kinder zu fühlen und aufgehoben zu wissen, als Kinder des
allliebenden Vaters, des Schöpfers und Erhalters von
Himmel und Erde? Und wenn dem so ist, was sagen wir?
In seiner Kraft und unter seinem Schutz werfen wir freudig
Panier auf und gehen vertrauensvoll jedem neuen Morgen
entgegen. „Es kann uns nichts geschehen, als was er hat
ersehen, und was uns heilsam ist.“ Zweifelnd wir, beherrscht
Aleinmut unsere Seele? Ein Blick auf Weihnachten ver-
scheicht diese Schatten. Was war es denn, was
zu Weihnachten der Menschheit dargebracht wurde?
„Ein Kind ist uns gegeben, ein Sohn ist uns geboren.“
Ein Kind, in der Krippe liegend und in Windeln gewickelt,
ein Bild der Schwäche und der Armut, wie keines seines
gleichen. Und aus diesem schwachen Kinde erwuchs der
Heros, der das Heidentum mit seiner Macht und dem Glanze
seiner Wissenschaften und Künste in Trümmer schlug, der die
Zeitenwende schuf, das Gottesreich auf Erden auftrichtete und
der Welt Heiland wurde. Der Heiland der Welt, vor dem
sich in Demut beugen alle Völker der Christenheit, und von
dem die Mächtigen auf Erden, die Fürsten und Könige
und Kaiser bekennen: Wir sind nicht wert, daß wir den
Saum seines Kleides fassen.

Betrachten wir die siegreiche Kraft des aus so kleinem
Ursprunge hervorgegangenen Christentums, dann können wir
es mit den Händen greifen: was aus Gott geboren ist, wird
den Sieg behalten. Und wenn wir uns jetzt wieder zur
Feier des Christfestes vereinigen, das uns das Symbol ist
des Lichts, der Liebe und des Lebens, dann wissen wir, daß
uns aus diesen stillen, trauten Feierstunden kein größerer
Segen für unsere ganze irdische Pilgerfahrt erspriesen kann,
als wenn wir uns bewußt und mit voller Hingabe in den
Dienst dessen stellen, der uns gelehrt und bewiesen hat, daß
es die Liebe ist, die die Erde und die ganze Welt regiert.

Die politische Situation im Reiche.

Ueber die politische Situation im Reiche
spricht sich auch Abg. Kaumann in der „Pils“ aus.
Er weist darauf hin, daß die Zukunft des Reichstanzlers
an folgenden drei Fragen hängt: 1. ob alle Konservativen
und Antisemiten für das Börsegesetz stimmen werden, 2.
ob alle Freisinnigen für das Vereinsgesetz stimmen werden,
3. ob die Regierung einen Finanzentwurf fertig bringt,
der vom Bülowblock angenommen werden kann. Er schildert
dann die Haltung der Parteien zu diesen Fragen und be-
handelt besonders die beiden letzten Punkte. Zum Verei-
nsgesetz sagt er: Soweit das Vereinsgesetz in Frage kommt,
besteht auf unserer Seite kein Zweifel, daß wir eine ernst-
liche Berücksichtigung unserer Bedenken verlangen müssen,
wenn wir zustimmen sollen. Das haben die Reden von
Müller-Meinungen und Pachnide deutlich ausgesprochen.
Pachnide hat das Verdienst, die Ablehnung des § 7 (Volen-
frage) so bestimmt formuliert zu haben, wie wir es nur
wünschen können. Er hat keinen Zweifel darüber gelassen,
daß dieser Paragraph anders und zwar sehr anders aus-
sehen muß, wenn das übrige Gesetz für uns ein Gegen-
stand der Verhandlung sein soll. Ob die Regierung eine
Form finden wird, die das Recht auf Muttersprache nicht
verlezt, muß sich zeigen; wir unfererseits stehen Gewehr
bei Fuß, bis sie gefunden ist. Die größte Schwierigkeit
aber liege in der Finanzfrage, weil die Linke auf kein
Finanzprogramm eingehe, das nicht eine starke direkte
Reichsteuer bringe, während die Rechte von einer direkten
Reichsteuer nichts wissen wolle. Wenn die Konservativen
nach wie vor gegen eine Ausdehnung der Reichserbschafts-
steuer seien, so müsse entweder Bloch und Finanzreform
brechen oder ein neuer Weg für Erhöhung und gerechtere
Verteilung der Matritularbeiträge (Zahlungen der Bundes-
staaten an das Reich) gefunden werden. Das widerspreche
den Wünschen der Finanzminister der Einzelstaaten und
den Traditionen des Herrn v. Stengel, aber irgend jemand
müsse hierbei nachgeben oder über Bord geworfen werden,
Bülow oder Stengel oder die Konservativen; denn ganz
sicher sei, daß die Linke sich nicht ohne eine Steuerreform
gewinnen lasse, die die tragfähigen Schultern belaste.
Die Verantwortung für eine Wiederkehr der Zentrumsherr-
schaft würde einzig und allein auf diejenigen fallen, die dem
Reiche die direkten Steuern verlagern und die das Vereins-
gesetz mit dem Polenkampfe belasten. Die linksliberalen
Parteien hätten durch ihr Verbleiben im Bloch genugsam
bewiesen, wieviel ihnen an einer zentrumsfreien Reichs-
regierung liege; aber wenn Regierung und Konfervative den
Bloch mit Dingen überlasteten, die für die Linke untragbar
seien, dann sei die Grenze dessen erreicht, was der Links-
liberalismus leisten könne. An ihnen entscheide sich das
Schickal der Regierungsepoche Kaiser Wilhelms II. Er
habe aufgehört, Zentrumskaifer zu sein. Es frage sich, ob
er es durchsetzen könne, es niemals wieder zu werden.

Landesnachrichten.

Altensteig, 24. Dezember.
Weihnachts-Eisenbahnverkehr. In der Zeit vom 24.
bis 29. Dezember verkehrt, wie alljährlich, eine Anzahl außer-
ordentlicher Personenzüge. Auskunft gibt der auf allen
Stationen angeschlagene Fahrplan für die außerordentlichen
Personenzüge über die Weihnachtsfeiertage.
Briefträger und Postboten haben während des ganzen
Jahres und besonders vor Weihnachten und über den
Jahreswechsel einen ganz besonders strengen Dienst. Wei-
chnachten, das Fest der Liebe, bietet dem Publikum
eine schöne Gelegenheit auch ihrer zu gedenken!
**Vom 1. Januar 1908 an ist der Handel mit Weis-
phosphorzündwaren verboten.** Gewerbetreibende, die solche
Waren besitzen, werden, um sich vor Schaden zu hüten,
nicht veräumen, ihre Vorräte noch bis zum Schlusse dieses
Jahres abzusetzen. Zuwiderhandlungen gegen die Be-
stimmungen des Phosphorgegesetzes sind mit ziemlich hohen
Geldstrafen bedroht.
Bekämpfung der Tuberkulose. Die Bahn-, Post- und
Kassenärzte haben nach einer Verfügung des Ministeriums
der auswärtigen Angelegenheiten, Verkehrsabteilung, die Er-
krankung eines Beamten, Unterbeamten und Arbeiters an
Tuberkulose der dem Kranken vorgesetzten Inspektion und
beim Postpersonal der vorgesetzten Dienststelle anzuzeigen,
sofern der Erkrankte damit einverstanden ist und wenn die
Erkrankung erstens bei der dienstlichen Verwendung des Er-

Wer sich die pünktliche Zustellung unserer Zeitung „Aus den Tannen“ sichern will,

bestelle sofort bei der nächsten Postanstalt oder beim Brief-
träger, Postboten Agenten und Austräger.

Niemand
veräume die Erneuerung des Abonnements oder die
sofortige Neubestellung!

kranken besonders zu berücksichtigen ist oder wenn sie besondere
Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung erforderlich macht.

-n. Eshausen, 23. Dez. Gestern abend veranstaltete im
Gasthaus „z. Waldhorn“ der Turnverein eine gelungene
öffentliche Weihnachtsfeier, die sehr zahlreich besucht war.
In reicher Abwechslung folgten Ansprachen, theatrale
Aufführungen, Vorführung lebender Bilder, Gesangsvorträge
der Sängervereine, Musikstücke für Zither, Klavier und Violine.
Die zahlreichen Besucher waren sehr befriedigt von den
Leistungen des Turnvereins; besonders lobend erwähnt darf
werden, daß sämtliche aufgeführten Stücke durchaus würdiger
Art und ebenso entsprechend in ihrer Darbietung waren.

*** Simmersfeld, 23. Dez.** Wie aus dem Inseratenteil
ersichtlich ist, beabsichtigt der hiesige Militärverein am
Johannessfeiertag die Aufführung der Lichtbilder
„Unsere Württemberger“. Es sind dies 66
Lichtbilder von 1870/71, die von ganz besonderem Interesse
sind. Da der Eintrittspreis auch nur 20 Pfennig kostet,
so ist zu wünschen, daß die Bemühungen des hiesigen
Militärvereins durch recht zahlreichen Besuch von hier und
der Umgebung belohnt werden.

- Nagold, 23. Dez. Gestern abend hielt der Lieber-
tranz seine Weihnachtsfeier, die sehr gut gelungen
war, im Gasthof „Traube“ ab. Es ist gewiß sehr zu be-
grüßen, daß der Verein in Herrn Zeichenlehrer Ralsch einen
so tüchtigen Dirigenten gefunden und wäre nur zu
wünschen, daß für gute gefangliche Leistungen auch ein
entsprechendes Lokal vorhanden wäre.

I Nagold, 23. Dezember. Der Witwe Gahner die aus
Gutmütigkeit den stellentlosen Dienstinnecht Tafel bei sich be-
herbergte ist von dem undankbaren Menschen die Geldtasche
erbrochen und ein beträchtlicher Betrag gestohlen worden.
*** Dornstetten, 22. Dez.** Bei der gestrigen Gemeinde-
ratswahl wurden Johannes Sauter, Bauer, mit 140
Stimmen, Friedrich Weinländer, Schmied, mit 111 Stimmen
und Uhrmacher Eberhardt mit 94 Stimmen gewählt.

*** Calw, 23. Dez.** Die Oberamtsparlasse ist
nun in dem amtskörperchaftlichen Gebäude in der Bahnhof-
straße (fr. Jöpprich'sche Villa) eingerichtet, nachdem die Kanzlei
der Oberamtsparlasse schon vor 2 Monaten dorthin verlegt
worden ist. Es wurde die Offenhaltung der Spar-
kasse an allen Wochentagen (mit Ausnahme der
Sonn- und Festtage), sowie die Einrichtung der Kontrollen-
tanzei neben dem Kassenzimmer beschloffen. Kassentrollleur
ist künftig Oberamtspleger Fechter. Der Einlagenzinsfuß
ist auf 3 1/2 % festgesetzt, sodas die Oberamtsparlasse eben-
sowie Zins gewährt, wie alle anderen im Oberamtsbezirk
noch vertretenen Sparlassen.

Calw, 22. Dez. Zu der telephonischen Meldung aus
Würzbach, welche in einem Teil der gestrigen Auflage
unseres Blattes noch Aufnahme fand, wird uns von anderer
Seite gemeldet: Heute früh 7 Uhr wurde der 26 Jahre
alte Tagelöhner Jakob Krauß (ledig) am Ortsausgang in
bewußtlosem Zustande auf der Straße liegend aufgefunden
und ist um 9 1/2 Uhr früh verstorben. Die Nachforschungen
der Landjägersmannschaft haben ergeben, daß Krauß am
Samstag abend mit Johann Kirchherr, Friedrich Kirchherr,
Ulrich Stidel und Gottlieb Großhaus (erstere 3 von Ober-
kollbad), letzterer von Nainen) in Streit geraten war und
von dem Johann Kirchherr mit einem Backstein einen
Schlag auf den Kopf erhielt, an deren Folgen er verstorben
ist. Der Täter, Johann Kirchherr, sowie die andern vor-
stehenden Mitbeschuldigten wurden vorläufig in Haft
genommen und an das Königl. Amtsgericht Calw eingeliefert.
Die Sektion findet heute, den 23. Dez., statt. Der verstor-
bene Krauß ist der uneheliche Sohn der ledigen Kathrina
Krauß von Würzbach.

*** Calw, 23. Dez.** Die Pfarrei Mödingen, O.-A.
Herrenberg wurde dem Pfarer Etienne Combee in Brei-
tenberg übertragen. Pfarer Combee wird Mitte Januar
dort aufziehen.

*** Wildbad, 21. Dez.** Bei der heutigen Gemeinderats-
wahl wurden gewählt: 1. Chr. Schmid, Zimmermeister;

Die nächste Nummer unseres Blattes wird des Weihnachtsfestes wegen am Freitag ausgegeben.



2. Hermann Großmann, Flaschner; 3. Christof Treiber zur Kosenau; 4. C. W. Vott, Kaufmann.

* **Galmbach**, 22. Dez. Bei der gestrigen Gemeinderatswahl wurden gewählt: Phil. Kähler, Zigarrenfabrikant (Bürgerausschussmitglied) und Chr. Barth, Schmiedemeister.

* **Höfen a. Enz**, 22. Dez. Bei der gestrigen Gemeinderatswahl wurden gewählt: Gottlieb Großmann, Oberbürger (bisher. Gemeinderat), Gottlieb Metzler, Schmiedemeister (Bürgerausschussmitglied).

! **Neuenbürg**, 23. Dez. Gestern nacht zwischen 12 und 1 Uhr wurde die Mutter des Traubenvirtes Scholl, als sie dabei war, das Haus abzuschließen, von einem unbekannten Mann so auf den Kopf geschlagen, daß sie bewußtlos liegen blieb. Der gerade von einer Weihnachtsfeier heimkehrende Sohn fand seine Mutter in diesem Zustande auf. Es ist möglich, daß es sich um einen geplanten Raubanschlag handelt.

! **Neuenbürg**, 23. Dez. In vergangener Nacht gab es in einer Wirtschaft in Feldrennach eine Kauferei. Einer der Streitenden wurde die Treppe heruntergestoßen und brach das Genick. Der mutmaßliche Täter ist verhaftet worden.

! **Särtingen O.-A. Herrenberg**, 23. Dez. Dem Vernehmen nach ist ein vom Weinkontrolleur kürzlich hier gemachter Besuch nicht ohne Folgen geblieben. Es soll bei dem Abwärtigen hier ein Fäßchen Wein gerichtlich beschlagnahmt worden sein. Das gleiche hört man von dem durch gute Weine bekannten Lammwirt Seeger in dem benachbarten Aufbringen. Ob die Wirte oder die Lieferanten eine Schuld trifft, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

! **Tübingen**, 23. Dez. Die bürgerlichen Kollegien haben in ihrer letzten Samstagsitzung das Gehalt des Oberbürgermeisters Hauser nach zehnjähriger Amtsführung in Anbetracht seiner angestrengten Amtstätigkeit und erweiterten Repräsentationspflichten von 7200 M. um 1000 M., also auf 8200 M. erhöht. — Welch ein Unterschied zwischen diesem und den staatlichen Gehältern und Aufbesserungen.

! **Obernberg**, 23. Dez. Der Landtagsabg. unseres Bezirks, Arbeitersekretär Andre, hatte gegen einen Schramberger Arzt wegen Beleidigung Privatklage erhoben. Bei Behandlung eines der Unfallrenten unterliegenden Falles hat der Arzt gegenüber einem Arbeiter über den Abg. Andre eine Äußerung gebraucht, worin davon die Rede war, daß die Fähigkeit Andre's als Arbeitersekretär den Berufsgenossenschaften und ihren Klassen schädlich sei. Die Verhandlung endete mit der Verurteilung des Arztes zu einer Geldstrafe von 80 Mark und zur Tragung der Kosten.

! **Stuttgart**, 24. Dez. Der Pol. Ver. schreibt: Gestern früh wurde ein Wächter der Nachtwach- und Schließdienstgesellschaft in der Schwabstraße von einem Unbekannten, den der Wächter als verdächtig anhielt, durch einen Messerstich in die Schulter verletzt. — Gestern vormittag hat sich ein Mann in seiner Wohnung in der Hallerstraße erschossen. — Heute früh wurde in einer Wirtschaft der Gutenbergstraße ein Mann durch Messerstiche lebensgefährlich verletzt; der Täter ist festgenommen.

! **Stuttgart**, 23. Dez. Eine besondere, bisher noch nicht in den Handel gebrachte Art von Modellierbogen zu einem Einfamilienhaus hat die Beratungsstelle für das Baugewerbe anfertigen lassen, um kleinen Handfertigkeitstilern Gelegenheit zu bieten, das Modell eines richtigen Hauses anzufertigen. Die Zeichnung im Maßstab 1:100 ist schwarz auf weiß gedruckt und läßt auch die Möglichkeit offen, die Farben nach eigenem Geschmack zu bestimmen und selbst auszuführen. Es wird sich empfehlen, vor dem Zusammenlegen den Bogen mit einem kräftigen Papier oder leichten Karton zu verstärken, um den Flächen genügend Halt zu geben, da der Maßstab größer als bei den sonstigen Modellierbögen üblich ist. Diese Bogen sind von der Beratungsstelle für das Baugewerbe in Stuttgart zu beziehen.

* **Ludwigsburg**. Der Rechenschaftsbericht der A. D. Werner'schen Kinderheilanstalt läßt wiederum einen Blick tun in das segensreiche Wirken dieser Anstalten. 1125 Kranken konnte im abgelaufenen Jahr Hilfe und vielfach auch Heilung in den Anstalten gebracht werden. Die Kleinkinderschule wird durchschnittlich von 150 Kindern besucht. In den drei Krüppelheimen Charlottenstift, Wilhelmstift und Maria Martha'stift sind gegenwärtig 65 Pflöge untergebracht. Noch mehr Kranke und Krüppelhafte klopfen immer wieder an, aber sie können nicht untergebracht werden, weil die Mittel nicht zu notwendigen Erweiterungen (z. B. der Gertrud-Willibad) reichen. Die Einnahmen betragen pro 1906/07: 110785 M., die Ausgaben 120443 M., also ein Abmangel von beinahe 10000 M.

* **Geislingen**, 23. Dez. Von einem jähen Tode ereilt wurde gestern mittag der Reisende Das aus Stuttgart. Auf dem Bahnhof von einem Blutsurz befallen, wollte er noch zum Arzte eilen, brach aber vor dem Hause desselben zusammen und war alsbald eine Leiche.

* **Heilbronn**, 23. Dezbr. Gestern fand hier die Einweihung der Kirche und die Investitur ihres ersten Geistlichen des Stadtpfarrers Fischer (seither in Zwerenberg) statt. Stadtpfarrer Fischer hielt seine Antrittspredigt über die Epistel des 4. Adventssonntags, Ebr. 12, 12—15. Die Hauptfrage des Tages: Wozu dienen geistliches Amt und das Wort Gottes? beantwortete er dahin: zur Stärkung in den Arbeiten, Sorgen und Nöten des Lebens, zum Ausgleich der bestehenden Gegensätze im Geist des Friedens, gepaart mit Mannesmut, zum Vorwärtstreben nach den höchsten Zielen des Christen.

! **Heilbronn**, 23. Dezbr. In der Stadtkeller wurden dieses Jahr 69500 Ltr. Weißwein, 35640 Ltr. Rotwein und 25940 Ltr. Hausrunkel gefestert. Von den Verbrauchsabgaben wird die Fleischsteuer auf ein Jahr weiter erhoben. Sie ergab für das Jahr 1906/07 eine Einnahme von 94840 M., welche Summe gegenüber dem städtischen Ansatze um 8000 M. zurückbleibt.

* **Gerabronn**, 23. Dezbr. Eine Vertrauensmännerversammlung der Volkspartei hat in Blausfeld bei sehr zahlreicher Beteiligung getagt und beschlossen, daß durch den Tod Friedrich Haufmanns erledigte Landtagsmandat im Oberamt Gerabronn dem Kupferschmiedemeister Augst hier anzutragen, der sich auch zur Annahme bereit erklärte. Für den Bauernbund wird Schwarz-Giehoff kandidieren.

* **Jagstfeld**, 23. Dez. In vergangener Nacht sind hier zwei Scheunen mit ansehnlichen Vorräten niedergebrannt. Die Ursache ist unbekannt.

! **Vöhrbach**, 23. Dez. Hier haben die sonst so still wallenden Hebammen nach vorausgegangener „Generalversammlung“ heute in öffentlicher Bekanntmachung verkündet, daß sie künftig ihre Dienste nur gegen Zahlung von 10 Mark zur Verfügung stellen. Ähnliche Beschlüsse stehen übrigens auch noch aus anderen Teilen unseres engeren Vaterlandes zu erwarten.

Es ist nun

allerhöchste Zeit

daß Sie die Zeitung „Aus den Tannen“ für das 1. Vierteljahr 1908 bestellen, wenn Ihnen an der pünktlichen Zustellung gelegen ist.

! **Gräfenhausen** bei Pforzheim, 23. Dez. Hier brannte das Doppelwohnhaus der Besitzer Wenz und Herrmann nieder; der Schaden beträgt ca. 15000 M. Es ist das in kurzer Zeit der dritte Brandfall. Brandstiftung wird vermutet.

! **Pforzheim**, 23. Dez. Von dem hiesigen Schöffengericht wurden einem jungen Kimrod 30 M. Geldstrafe zubilligt, weil er im Feuereifer bei der Suche nach Wilderern ohne weiteres einem harmlosen Manne, der auf der Suche nach Eichhörnchen war und eben etwas Dringliches zu erledigen hatte, eine Portion Schrot in die Verlängerung der Rückseite jagte. Der so unangenehm Gestörte hat zum Glück keinen dauernden Schaden erlitten.

* **München**, 23. Dez. Die Tragödie an der Schellingstraße hatte in der vergangenen Nacht zu verschiedenen Tumulten Anlaß gegeben.

* **München**, 23. Dez. Zu der Affäre des in München erschossenen Studenten melden sich bei der Polizei fortgesetzt Menschen, die vernommen werden wollen. Demnach waren nunmehr vier Schußleute an dem Schauplatz des nächtlichen Dramas zugegen und einer davon hat den sich seiner Verhaftung sehr wütend widersetzen, aber doch gänzlich unbewaffneten Studenten am linken Arm festgehalten, während ihn der andere Schußmann in die Stirn schoß. Dieser ist vom Dienst suspendiert.

* **Berlin**, 21. Dezember. Dem Reichstag ging heute eine Novelle zur Gewerbeordnung zu. Dieselbe enthält Vorschriften über die Einführung von Lohnbüchern oder Arbeitszetteln, über Arbeitszeit, Gehaltszahlungen; das Verhältnis der Arbeiterinnen, jugendlicher Arbeiter und der Heimatbeit.

* **Berlin**, 23. Dez. Die Verhandlung im Prozeß Harden wurde heute früh unter Ausschluß der Öffentlichkeit fortgesetzt. In der Nachmittagsitzung wird bis gegen 7/4 Uhr nichtöffentlich verhandelt. Sodann wird die Öffentlichkeit wieder hergestellt. Zunächst wird die Krankenpflegerin Hedwig Lange vernommen, die Frau v. Elbe, ehemalige Gräfin Moltke, in den Jahren 1899 und 1900 gepflegt hat. Im Laufe der Nachmittagsitzung fanden sehr eingehende Erörterungen über den körperlichen und seelischen Zustand der Frau v. Elbe in der in Betracht kommenden Zeit statt, insbesondere über die Frage, ob Frau v. Elbe hysterisch sei. Um 5 Uhr wurde auf den von Justizrat Bernstein geäußerten Wunsch Vertagung bis Freitag beschlossen.

Die Vossische Zeitung teilt mit: In der Samstagsitzung erklärte Harden, nachdem er sich bereits auf die Erbprinzessin von Meiningen berufen hatte, hum. Staatsanwalt gewandt: „Aber Herr Oberstaatsanwalt, zwingen Sie mich nicht, auch noch den letzten Trumpf auszuspielen!“ — „Bitte, Herr Harden, tun Sie es doch und drohen Sie nicht“, versetzte zuversichtlich Oberstaatsanwalt Jsenbiel. Es handelt sich nämlich darum, daß von der Verteidigung Hardens ein Antrag auf Vernehmung der Erbprinzessin von Meiningen (eine Schwester des Kaisers) gestellt worden sein soll. Die Erbprinzessin war in Breslau, als Graf Moltke dort Kommandeur der Leibkürassiere war. Sie soll sich über den Grafen Moltke und dessen anormale Veranlagung zu verschiedenen Personen geäußert haben.

* **Berlin**, 23. Dez. Der „Lokalanz.“ meldet aus Bukarest: Ein Amtsvorsteher bei Giurgewo verhaftete einen Bulgaren, der keine Papiere hatte und jede Auskunft über seine Person verweigerte. Er wurde unter Eskorte nach Bukarest geschickt, sprang aber unterwegs aus dem Zuge. Ein Gendarm stürzte ihm sofort nach. Beide wurden zermalmt. Ein Gerücht will wissen, daß der Bulgare, angeblich Paniya, der Mörder von Boris Sarajoff, gewesen ist.

* **Berlin**, 23. Dez. Der „Lokalanz.“ meldet aus Rotterdam: In politischen Kreisen rechnet man nach der gestrigen Verwerfung des Heeresetats in der zweiten Kammer mit dem Rücktritt des ganzen Kabinetts.

* **Meg**, 22. Dez. Am Samstag morgen hat bei den Schießhänden Orley ein Zweikampf zwischen zwei Offizieren eines hiesigen Infanterieregiments stattgefunden.

Der eine der Beteiligten, ein Stabsoffizier, wurde durch einen Schuß quer durch beide Oberschenkel verwundet, jedoch ist Heilung zu erwarten. Anlaß zu dem Duell hatten Zwistigkeiten über den Verlehrs des Verletzten in der Familie seines Gegners gegeben.

Ausländisches.

* **Rom**, 21. Dez. In einem Wagen erster Klasse des Zuges Rom-Ancona, der Rom gestern abend verlassen hatte, wurde der Leichnam eines Mannes mit einem Dolch im Auge gefunden. Das Verbrechen wurde entdeckt, als der Zug um halb 3 Uhr früh in Foligno hielt. Ein neuer Fahrgast, der einen Wagen erster Klasse besteigen wollte, sah das Opfer, einen älteren, elegant gekleideten Herrn, in seinem Blute auf dem Polsterstuhl liegend. Im linken Auge des Ermordeten steck ein Dolch, außerdem hatte das Opfer mehrere Stiche in den Hals und die Herzgegend erhalten. Uhr, Brieftasche und sonstige Wertgegenstände waren geraubt bis auf einen Brillantring an der Hand des Toten. Ueber die Person des Ermordeten ist nichts zu erfahren, doch vermutet man, daß er Norditaliener ist, da seine Wundstümpfe den Stempel einer Veroneser Fabrik tragen. Auffallend ist, daß die Personen im Nebenabteil nichts von dem Verbrechen bemerkt hatten.

! **Rom**, 22. Dezbr. Der auf dem Bahnhof Foligno in einem Wagenabteil ermordet aufgefundenen Reisende ist, wie jetzt festgestellt ist, ein Ingenieur Arvedi, der sich auf der Fahrt von Rom, nach Ancona befand und Kreditbriefe über bedeutende Summen bei sich gehabt haben soll.

! **Osag**, 23. Dez. Königin Wilhelmina enthüllte auf dem Vorhof des Palais Gues Ven Bosch eine Statue Friedrichs Heinrichs von Oranien, ein Geschenk des deutschen Kaisers. Anwesend war u. a. der deutsche Gesandte von Müller, der von der Königin das Großkreuz des Ordens von Oranien und Nassau erhielt.

* **St. Petersburg**, 23. Dez. Die dieser Tage verhafteten Revolutionäre beabsichtigten, den Reichsrat, der im Adelssaal tagt, in die Luft zu sprengen.

* **Washington**, 23. Dez. Das Staatsdepartement hat von seinem Vertreter in Jaiquie die Meldung von einem Zusammenstoß zwischen den Truppen und ausländischen Arbeitern der Salpeterwerke erhalten. Die Truppen haben von Maschinengewehren Gebrauch gemacht, wodurch etwa 200 ausländische Arbeiter getötet worden sind.

* **Tanger**, 22. Dez. Die Nachrichten aus Fes lauten sehr beunruhigend. Die Ulemas haben nach Rabat das dringende Ersuchen gerichtet, Truppen nach Fes zu senden, da diese Stadt ohne Besatzung ist.

Der Hauptmann von Røpenid in Oesterreich.

* **Wien**, 21. Dez. Einem als Offizier verkleideten Gauner gelang mittags im Arsenal ein unerhört frecher Raub. Um 12 Uhr fuhr beim Arsenal ein Leutnant in Uniform eines Rechnungsoffiziers vor, verlangte im Kommandoton im Artilleriezugbesort vom diensthabenden Unteroffizier die Schlüssel zum Kassenlokal, in welchem die Kassen aller im Arsenal untergebrachten Regimenter sind. Die Schlüssel wurden ausgehändigt. Der Offizier sperre sich ein, nachdem er gesagt hatte, er habe Auftrag, die Kasse des 42. Artillerie-Regiments zu revidieren und deren Inhalt dem Divisionskommando zu übermitteln. Wäre der Auftrag tatsächlich erfolgt, so mußte der Offizier den Schlüssel zur Kasse besitzen. Mit einem Einbrecherwerkzeug erbrach er die Kasse, entnahm ihr die ganze Barschaft von 28000 Kronen in Paketen von je 100 Notizen zu 20 Kronen, außerdem ein Sparlaffensbuch über 1500 Kronen, verließ das Kassenlokal, verpererte es, gab den Schlüssel wieder ab und entfernte sich gegen 1 Uhr. Dem Unteroffizier stiegen später Zweifel auf, eine Kommission von Offizieren ging ins Kassenlokal und sah die Verheerung. — Die Polizei hat den Arsenaleinbrecher bereits festgestellt. Er heißt Leopold Goldschmidt, war ehemals Proviant-Offiziersstellvertreter bei der Artillerie und hat als solcher im Sommer dieses Jahres in dem bei Wien garnisonierenden 6. Artillerieregiment 12000 Kronen defraudiert und wurde dann flüchtig. Goldschmidt ruhte, daß Samstag früh 10 Uhr Kassenrevision ist, wobei ein fünftes Kommissionsmitglied im Adjutantenzimmer die Schlüssel zum Kassenlokal holt, während die anderen vier im Hofe warten. Goldschmidt erschien um 9 Uhr vormittag in der Adjutantur, stellte sich vorchriftsmäßig vor, nahm die Schlüssel in Empfang und bestätigte den Erhalt derselben schriftlich. Er hatte also eine volle Stunde Zeit bis zum Erscheinen der wirklichen Kommission. Vom Arsenal ist Goldschmidt sofort zur Sparrasse gefahren, hat von den 1500 Kronen 1490 Kronen erhoben und ist dann verschunden. Er war ohnehin im Verdreheralbum und wird streckbriefflich gesucht. Die Polizei hat die Tröbler eruiert, bei denen er Kleider gekauft hat.

Handel und Verkehr.

* **Magold**, 21. Dez. Von heute an kostet Her 's, Kg. Rind-, Schweine- und Kalbfleisch je 72 Pfg. Dies bedeutet einen Fleischabsatz von 4 Pfg.

* **Strüben**, 19. Dezbr. Der heutige Viehmarkt war nur mit 310 Stücken aller Gattungen besetzt und ging der Handel, wie vorauszu sehen war, sehr flau. Es galten Ochsen 750—1000 M. per Paar, Rinde von 240—380 M. per Stück, Kalblammen von 300—440 M. per Stück, Jungochsen von 190—200 M. — Dem Schweinemarkt waren ca. 60 Paar zugeführt, welche zu dem Preise von 22—24 M. Abfah fanden.

Vorausichtliches Wetter

am Mittwoch, den 25. Dezember:
Regnerisch bei milder Temperatur.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Paul, Altensteig.

Altensteig-Stadt.
**Einladung zur Lösung von Neujahrswunsch-
 Enthebungskarten**

wodurch einerseits die Glückwünsche zum Jahreswechsel und andererseits der Verzicht auf persönliche und schriftliche Beglückwünschung zum Ausdruck gebracht werden.
 Die Kartenabgabe erfolgt gegen Bezahlung von mindestens 1 Mark durch die Armenpflege (Stadtpfleger Lutz).
 Die Namen der Kartenabnehmer werden noch vor Jahreschluss in diesem Blatt veröffentlicht.
 Der Erlös aus den Karten wird zu Armenzwecken verwendet.
 Den 16. Dezember 1907.

Für die Ortsarmenbehörde:
Stadtpfleger: Breuninger. **Stadtschultheiß:** Welfer.

Altensteig.
Am Dienstag, den 31. ds. Mts.
 bleibt die
 **Kasse geschlossen.**
 Handwerkerbank.

Gewerbe-Verein Altensteig.
 Bei genügender Teilnehmerzahl findet diesen Winter wieder ein
Buchführungskurs
 verbunden mit **Wechsellehre** und **gewerblicher Preisberechnung** statt. Zu demselben sind insbesondere **jüngere Handwerker** von hier und auswärts eingeladen, die die **Meisterprüfung** abzulegen haben.
Beginn des Kurses wird später bekannt gegeben; **Dauer** desselben etwa einen Monat hindurch 2 Wochenabende.
 Schriftliche und mündliche Anmeldungen nehmen entgegen Herr Stadtpfleger **C. W. Lutz** und der Kursleiter Lehrer **Böhmler**.



Pistolen und Revolver
 Patronen, Zündhütchen, Pulver empfiehlt in großer Auswahl.
Karl Hengler sen.

Herzogsweiler.
 Empfehle mich im Anfertigen aller Arten
 **Grabdenkmäler**
 vom einfachsten Kindergrabstein bis zu den größten Monumenten in Marmor, Granit und Sandstein zu billigsten Preisen.
 Aufträgen sieht entgegen
Joh. Würster, Bildhauer.

Zum neuen Jahr!
 Große Auswahl
 in
Glückwunsch-Karten
 jeder Art und in allen Preisen
 empfiehlt bestens die
W. Rieker'sche Buchhandlung
 L. Lauf, Altensteig.

Museum Altensteig.
 Die
Weihnachtsfeier
 findet am
Donnerstag, den 26. Dez. 1907
 nachmittags 5 Uhr
 im „**grünen Baum**“ statt.
 Beginn des
 + **Konzerts** +
 eines Quartetts der Tübinger Kapelle, um 5 Uhr nachm.; anschließend
Gabenverlosung
 und zum Schluß
Tanzunterhaltung.
 Der Ausschuß.

Altensteig.
Quor's
Hahn
Macaroni
 übertreffen alle deutschen und fremden Fabrikate durch saubere Herstellung und appetitliches Trockenverfahren, welche hohen Wohlgeschmack und schönsten Aussehen gewährleisten.
 Zu haben in 1/2 u. 1/4 Pfd. Pakets per Pfd. 50 Pfg. bei
Chr. Burghard jr.

Altensteig.
Verschiedene Sorten
Stühle
 in schöner Auswahl
 sowie fahrbare und kleine
Kinder-Stühle



empfeht bestens
M. Kalmbach
 Möbelschreiner.
 Egenhausen.

Suevia
 beste Margarine
 als vollwertiger Ersatz für Butter zum Braten, Backen und Kochen empfiehlt in frischer Sendung
F. Kaltendach.

Der Militärverein Simmersfeld
 veranstaltet am **Johannesfeiertag, den 27. Dezember,**
 abends 5 Uhr die
 **Lichtbilder-Aufführung** 
 „**Unsere Württemberger**“
 von 1870/71, wozu hiermit freundlich eingeladen wird.
 Eintritt 20 Pfennig.

Altensteig.
Ueber die Feiertage
 hat
 prima
 **Bockbier**
 im Ausschank
G. Dieterle z. „Stern“
 und seine werten Abnehmer.

Altensteig.
Ueber die Feiertage
 bringt
 vorzügliches
Bockbier
 in Ausschank
Fr. Scher z. Löwen
 sowie seine werten Abnehmer.

Altensteig.
Ueber die Feiertage
 wird feines
 **Bockbier**
 ausgeschenkt bei
Armbruster zum Schwanen
 und bei seiner werten Kundschaft.

Altensteig.
Ueber die Feiertage
 schenkt ausgezeichnetes
Doppelbier
Kempf z. Waldhorn.

Grömbach.
Ueber die Feiertage
 kommt bei
 meinen sämtlichen Bierabnehmern
Bockbier
 zum Ausschank.
Bräuerei Cheurer.



Altensteig.

Zur Gemeinderatswahl.

Die hiesige Bürgerschaft beschäftigt sich gegenwärtig stark mit der bevorstehenden Gemeinderatswahl, insbesondere mit der Frage, „wen sollen wir wählen?“ Die Antwort lautet: Solche Männer, welche unparteiisch und nach eigener Ueberzeugung zu handeln in der Lage sind, ihr eigenes Interesse nicht in Vordergrund stellen und welche mit den hiesigen Verhältnissen in jeder Hinsicht vertraut sind. Darum, werthe Mitbürger, macht von dem Wahlrecht Gebrauch und tretet am Wahltage geschlossen für die nachstehenden vorgeschlagenen passenden Männer ein:

Chr. Dietsch, Rotgerber
Fr. Seeger z. „Traube“
A. Aldermann sen.
A. Armbruster, Gerber
Gottlieb Ettwein, Gerber.
Viele Wähler.

Altensteig.

Wahl-Vorschlag.

Fritz Bühler jr., Kaufmann
Paul Beck, Kaufmann
Georg Schneider
Chr. Dietsch, Rotgerber
Friedrich Henzler, Flaschner
Viele Wähler.

Altensteig.

Wahlvorschlag

zur Gemeinderatswahl.
Steiner, Seifensieder
A. Armbruster, Gerber
Fr. Henzler, Flaschner
Aldermann sen., Schlosser
Chr. Dietsch, Gerber

Altensteig.

Wahl-Vorschlag.

zur Gemeinderatswahl.
Brenner, Martin, Sattler.
Dietsch, Christian, Rotgerber.
Schneider, Georg.
Steiner, Seifensieder.
Karl Aldermann sen.

Viele Wähler.

Egenhausen

Wahl-Vorschlag.

Christian Braun, Bauer
Johann Georg Brenner, Bäcker
Gottlieb Bauer, Schreiner
Viele Wähler.

Zahnatelier

von

E. Saiber, Zahntechniker

Pfalzgratenweiler an der Altensteigerstrasse

Sprechstunden jeden Tag.

Zahnoperationen, künstl. Zahnersatz, Plomben etc.

Altensteig.

Wahlvorschlag.

Fr. Seeger zur Traube,
A. Aldermann sen.,
Chr. Dietsch, Rotgerber,
J. G. Luz, Glaser,
Gottlieb Ettwein,
Gerber.

Altensteig.

Bürger

wählet nur

Adam Hehr
Fritz Zoller jr.

Altensteig.

Wahlvorschlag.

Chr. Dietsch, Rotgerber,
Fr. Seeger z. Traube,
A. Aldermann sen.
A. Armbruster Gerber
Fr. Hornberger
Schuhmacher.

Altensteig.

Bürger

wählet nur die

einzig richtigen Vertreter

für unsere Stadt:

Adam Hehr
Zoller jr., Schuhmacher

Pfalzgratenweiler.

In den Gemeinderat werden folgende tüchtige Männer vorgeschlagen:

Chr. Hayer, Schneider
Friedr. Kern, Schmied
A. Klent z. Hirsch

Altensteig.

Soeben eingetroffen

Kaffee

frisch geröstet

und halte meine anerkannt vorzüglichen

Mischungen

von Mk. —.90 bis Mk. 2.— auf die Feiertage bestens empfohlen

C. W. Luz Nachflg.
Fritz Bühler jr.

Jüngeren

Knecht

sucht

Reutbachbrauerei Wildbad.

50 Pfg. **Nissin** 50 Pfg.

Sicherstes u. angenehmstes Mittel gegen

Kopfläuse und deren Brut

Neu zu haben: Apotheken Altensteig und Ragold.

Anna Walz

Karl Walz

Verlobte.

Walddorf
Altensteig

Altensteig

Weihnachten 1907.

Statt Karten!

Berta Adelheid Süpfle

Christian Birkle
Buchdrucker

Verlobte

Karlsruhe

Karlsruhe
Altensteig

Weihnachten 1907.

Grömbach.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag, den 26. Dezember d.S. J.S. (Stephansfeiertag) in das Gasthaus zum „Hirsch“ in Grömbach

freundlichst einzuladen.

Joseph Schucker
Sohn des
Joh. Schucker
in Bächenbrunn.

Marie Jahn
Tochter des Adam Jahn,
Oberholzhauers und Gemeindevorstands in Grömbach.

Kirchgang um 12 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

Altensteig.

Loden-Plerinen

mit Kapuze

Herrenanzüge

Knabenanzüge

Winterlodenjoppen

blaue Arbeitsanzüge

Arbeitshosen

Unterhosen

Jagdwesten

Unterleibchen

Normalhemden

für Herren und Knaben

farbige Hemden

Knaben-Sweater

Vorhemden, Krägen

Manschetten

Cravatten

für Steh- u. Legtragen

Hosenträger

empfehlen billigst

Fritz Witzmann.

Husten

Mer

seine Gesundheit liebt, befestigt ihn.
2545 not. begl. Zeugnisse bezeugen den blühen- den Erfolg von

Kaiser's

Brust-Caramellen

feinschmeckendes Hals-Getränk.

Medizinisch erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Raucherhusten, Verschleimung, Rachentzündung, Krampf- und Keuchhusten.

Preis 25 Pfg., Dose 50 Pfg.

Kaiser's Brust-Extract

Flasche 90 Pfg.

Selbes zu haben bei

Fr. Flaig in Altensteig.

Notiztafel.

Im Güterrechtsregister wurde eingetragen: Karl Stuh, Heizer in Altensteig, Luise Marie Stuh geb. Großhans. Die Eheleute haben durch Ehevertrag vom 26. Oktober 1906 die Ertragsgemeinschaft als eheliches Güterrecht festgesetzt.